



Behandlungsbeispiele

- Kindliche Polypen (adenoide Vegetationen) führen zu einer Nasenatmungsbehinderung mit chronischer Mundatmung, Schnarchen und Mittelohrergüssen mit nachfolgender Hörminderung. Die Entfernung erfolgt in einem ambulanten Eingriff in Vollnarkose über den Mundraum.
- Mittelohrergüsse (Paukenergüsse) führen zu einer Hörstörung und bei langem Bestehen zu einer Sprachentwicklungsverzögerung. Aus diesem Grund wird bei persistierenden Paukenergüssen trotz konservativer Therapie zu einem Schnitt ins Trommelfell (Parazentese) und ggf. zu einer Paukenröhrcheneinlage geraten. Dieser Eingriff wird oft kombiniert mit einer Polypenentfernung (Adenotomie) in Narkose durchgeführt, da diese häufig die Paukenergüsse bedingen.
- Chronisch entzündete Mandeln werden komplett entfernt. Dies geschieht durch den Mund und ist eine HNO-Routineoperation. Aufgrund der Notwendigkeit der stationären Überwachung bleibt Ihr Kind fünf Nächte stationär.
- Mandelkappungen, wie sie z.B. bei Atemaussetzern, stark vergrößerten Mandeln und Gedeihstörungen erforderlich sind, erfolgen ebenfalls durch den Mund. Aufgrund der gewebeschonenden Operationsmethode reicht eine Nacht stationärer Überwachung.

Behandlungsbeispiele

- Operationen am kindlichen Mittelohr werden in der Regel mit dem Mikroskop in Vollnarkose durch einen kleinen Schnitt am Gehörgangseingang, hinter der Ohrmuschel oder direkt an der Ohrmuschel durchgeführt, wodurch sich die Heilung beschleunigt. Dabei wird eine Gehörgangstamponade eingelegt und die Schnittwunde genäht. Der erste äußere Verbandswechsel erfolgt nach 1-2 Tagen.
- Nasengerüstaufrichtungen: Bei einem äußeren Nasenschiefstand oder neu aufgetretener Nasenatmungsbehinderung nach einem Nasentrauma besteht die Indikation zur Nasengerüstaufrichtung. Dieser Eingriff erfolgt in der Regel ambulant in einer kurzen Vollnarkose.
- Hat sich Ihr Kind einen Fremdkörper in Nase, Mund oder Ohr gesteckt und lässt sich dieser nicht ohne Weiteres entfernen, kann er auch in einer kurzen Narkose ambulant entfernt werden. Bei Fremdkörpern, die in den tieferen Atem-/Speisewegen liegen, kann ein stationärer Aufenthalt notwendig werden.
- Halszysten/-fisteln werden über einen Hautschnitt in Vollnarkose entfernt. Der stationäre Aufenthalt beträgt ca. 3 Tage. Die Fäden werden nach etwa einer Woche gezogen.
- Bei Fragen zu Kehlkopf-, Schlund- und Luftröhrenfehlbildungen bieten wir eine individuelle Beratung an.

Ansprechpartner für Aufnahmen / Verlegungen / Notfälle

Mo – Fr 7:30 – 15:30 Uhr
 Zentrales Belegungsmanagement, Haus O:
 Herr Hellmig Tel.: (0 40) 18 18-85 22 33
 Frau Stork Tel.: (0 40) 18 18-85 22 25
 hno.stgeorg@asklepios.com
 Außerhalb dieser Zeiten sowie an Wochenenden und Feiertagen:
 Zentrale Notaufnahme (ZNA), Haus E
 Tel.: (0 40) 18 18-85 20 36
 zna.st.georg@asklepios.com

Kontakt

Asklepios Klinik St. Georg
 Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie,
 Plastische Operationen
 Prof. Dr. med. Jens E. Meyer
 Lohmühlenstr. 5 · 20099 Hamburg
 Privatambulanz, Haus XR
 Tel.: (0 40) 18 18-85 22 38
 Fax: (0 40) 18 18-85 35 38
 s.posselt@asklepios.com
 h.babesch@asklepios.com
 www.asklepios.de/hamburg/sankt-georg

Ambulantes Operationszentrum – AOZ (Haus L)

Frau Waack, Tel.: (0 40) 18 18-85 39 41
 Fax: (0 40) 18 18-85 38 89

Stationen

Intensivstation und Intermediate-Care-Station E3 (Haus E)
 Tel.: (0 40) 18 18-85 48 77
Station C7 (Haus C)
 Tel.: (0 40) 18 18-85 40 67
Station C8 (Haus C, Privata Komfortklinik)
 Tel.: (0 40) 18 18-85 40 68

Der Weg zu uns



Gemeinsam für Gesundheit www.asklepios.com



Informationen für Eltern

HNO-Operationen für Kinder

Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde,
 Kopf- und Hals-Chirurgie,
 Plastische Operationen

 **ASKLEPIOS**
 Klinik St. Georg





Wir alle wissen:

Auch bei kurzer Verweildauer ist die persönliche Zuwendung von großer Bedeutung.



Liebe Eltern,

mit diesem Merkblatt wollen wir Ihnen helfen, sich bereits im Vorfeld über den geplanten Eingriff Ihres Kindes zu informieren.

Was sollten Sie mitbringen, was ist vor und nach der Behandlung zu beachten, darf ich mein Kind in den OP begleiten? Um diese Fragen geht es auf den folgenden Seiten. Sollten Sie weitere Fragen haben, bitten wir Sie, sich diese zu notieren, damit wir oder Ihre Ärztin/Ihr Arzt sie rechtzeitig mit Ihnen besprechen können.

Eine umfassende Aufklärung gehört für uns zu einer guten Behandlung.

Im Namen aller Mitarbeiter

Prof. Jens E. Meyer und das HNO-Team

Unser Spektrum

Ambulante Operationen

- Polypenentfernung im Nasenrachen (Adenotomie)
- Trommelfellschnitt / Paukenröhrchen
- Nasengerüstaufrichtung
- Fremdkörperentfernung

Stationäre Operationen

- Mandelverkleinerung und -entfernung
- Ohranlegeplastiken
- Mittelohroperationen
- Halszysten-/fistelentfernung
- Therapie von Kehlkopf-, Schlund- und Luftröhrenfehlbildungen
- Aufdehnung der Eustachischen Röhre (Tubendilatation)

Vor der Behandlung

Zunächst findet eine Voruntersuchung statt, in der Regel zwei bis drei Werktage vor der Operation. Melden Sie sich dafür bitte telefonisch an, die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Broschüre.

Sofern vorhanden, bringen Sie bitte Folgendes zur Voruntersuchung mit:

- Einweisungsschein Ihres Arztes
- Laborwerte
- Allergiepass
- Liste der Medikamente, die Ihr Kind einnimmt
- Ggf. vorhandene HNO-Befunde

Falls weitere Untersuchungen notwendig sind, werden diese am selben Tag durchgeführt. Danach klären wir Sie ausführlich über die Operation und deren Risiken auf. Die Voruntersuchung beinhaltet auch ein Gespräch mit dem Narkosearzt, dieses erfolgt persönlich und/oder telefonisch. Der Narkosearzt sagt Ihnen, um welche Uhrzeit Sie am OP-Tag mit Ihrem Kind erscheinen sollen.

Am Tag der Voruntersuchung darf Ihr Kind normal essen und trinken. Die Nacht vor der Operation verbringen Sie alle zu Hause.

Tag der Operation

Der Narkosearzt hat Ihnen mitgeteilt, ab wann Ihr Kind nüchtern sein muss. Die Nahrungskarenz ist äußerst wichtig, damit keine Probleme bei der Narkoseeinleitung auftreten.

Wir erwarten Sie zur abgesprochenen Uhrzeit im Ambulanten Operationszentrum (AOZ), Haus L, 1. OG.

Ablauf

Die Operation wird durch versierte HNO-Ärzte durchgeführt. Sie begleiten Ihr Kind in den OP bis zum Einschlafen. Ihr Kind wird durch Narkoseärzte betreut, die besonders im Umgang mit Kindernarkosen erfahren sind. Nach der Operation kommt Ihr Kind zu Ihnen in den Aufwachraum. Nach ambulanten Eingriffen erfolgt in der Regel eine zweistündige Überwachung, bevor Sie Ihr Kind wieder mit nach Hause nehmen können. Bei einem stationären Eingriff wird Ihr Kind auf Station verlegt. Für zu Hause erhalten Sie eine genaue Empfehlung zum Umgang mit Ihrem Kind in den ersten Tagen nach der Entlassung. Die Nachsorge übernimmt in der Regel der einweisende HNO-Arzt.